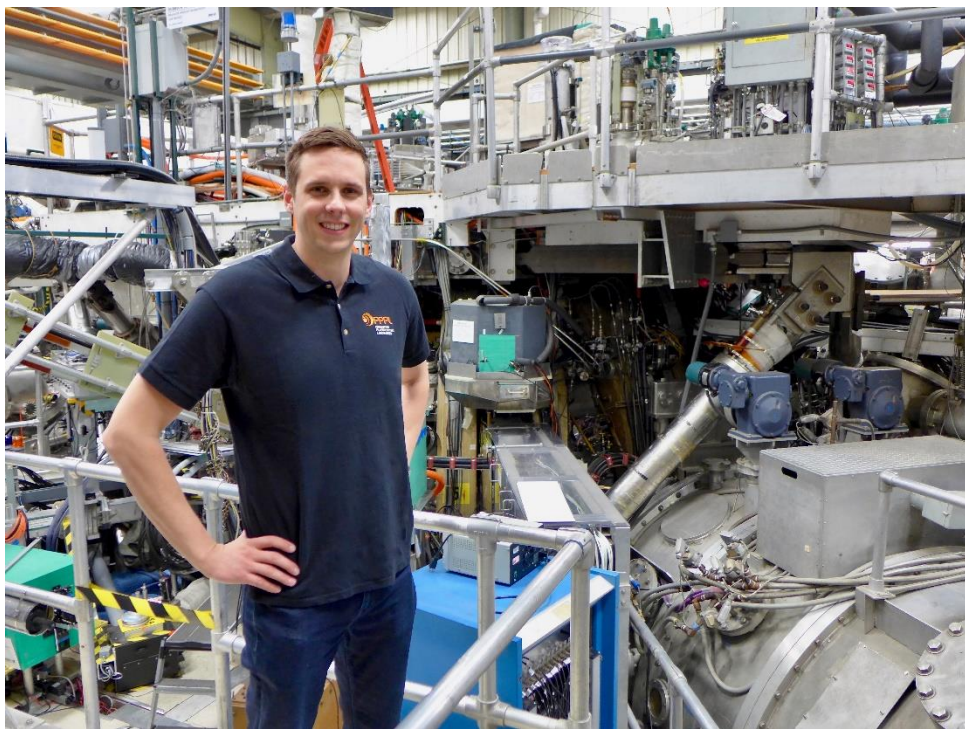


**ABSOLVENTENVEREIN**  
BRG FELD KIRCHEN



# Newsletter

Ausgabe 2  
März 2021



## Vom BRG nach Princeton

Absolvent Florian Laggner erzählt über seinen Werdegang als Physiker

Steckbrief des Schauspielers Martin Schöndorfer in ‚Eine Schule – Viele Wege‘

„Wie hat Corona unser Leben verändert?“  
AbsolventInnen beschreiben ihren neuen Alltag

## Inhalt

Vorwort .....	3
Vom BRG Physiksaal nach Princeton .....	4
Physiker Florian Laggner im Interview	
Corona G'schichten .....	7
Eine Schule – Viele Wege .....	11
Unser Mentoring Projekt .....	14
Unser erstes Event .....	16
Wings for life World Run .....	17

## Werde Mitglied!

Bleibe mit dem BRG – Feldkirchen in Verbindung und werde kostenlos Mitglied. Dazu brauchst du nur 2 Minuten:

Fülle dazu einfach unter folgendem Link dieses Online-Formular aus:

<https://forms.gle/LtA4QEJ4XKBDokQA7>

Die Mitgliedschaft ist absolut kostenlos, ohne Bindung und jederzeit kündbar.

Wenn du mehr über unseren Verein und unsere Ziele erfahren willst, kannst du unsere Homepage besuchen:

[https://www.brg-feldkirchen.at/?page\\_id=558](https://www.brg-feldkirchen.at/?page_id=558)



## Vorwort

### **Liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Freunde des BRGs!**

Mit großer Freude darf ich die ersten Worte unseres zweiten Newsletters an euch richten. In den letzten Monaten hat sich wieder einiges getan und so ergab sich genug Lesestoff für die kommenden Seiten. Besonders schön war es, wieder mit ehemaligen Absolventinnen und Absolventen Kontakt aufzunehmen und die von ihnen eingeschlagenen Wege zu beleuchten. Mit der Rubrik „Corona G’schichten“ wollen wir zudem kurze Auszüge aus dem veränderten Alltag am BRG wie im Leben unserer AbsolventInnen geben.

Besonders erfreulich ist zudem die langsam aber stetig wachsende Mitgliederzahl sowie Reichweite auf unseren verschiedenen Kanälen. Wir danken zudem auch für sämtliches, uns ereiltes Feedback und wollen natürlich auch in Zukunft für eure Anregungen, Wünsche und Beschwerden stets ein offenes Ohr haben.

Wir hoffen, der Newsletter trifft euren Geschmack und viel Spaß beim Lesen!

Obmann Franz Kampl



### **Hilf uns und bau dich ein!**

Hast auch du Ideen oder Vorschläge, die wir über den Absolventenverein umsetzen können, oder willst du bei uns im Verein mitarbeiten und uns unterstützen? Dann melde dich bei uns. Du erreichst uns über unsere Social-Media-Kanäle oder per Mail ([absolventenverein@brg-feldkirchen.at](mailto:absolventenverein@brg-feldkirchen.at)).

## Vom BRG Physiksaal nach Princeton

**Florian Laggner ist Physiker und betreibt für die Universität Princeton Fusionsforschung in San Diego. Seine Faszination fürs Experimentieren hat aber schon am BRG-Feldkirchen begonnen, an dem er 2006 maturiert hat.**

Die Ausbildung am BRG habe seine Neugier im Bereich der Naturwissenschaften geweckt, erzählt Florian Laggner. „Im Physikunterricht mit Prof. Martin Malt-schnig gab es immer etwas Neues zu entdecken“, deshalb habe er sich nach der Matura letztendlich auch für ein Physikstudium an der Technischen Universität in Wien entschieden.

Nicht nur sein Interesse fürs Experimentieren ist im Studium immer größer geworden, sondern auch die Begeisterung für Experimentieranlagen selbst, mit denen er sich beschäftigt hat. Diese Faszination hat er dann im Rahmen einer Seminararbeit genutzt und Forschung am Großexperiment ASDEX Upgrade in Garching bei München zum Thema gemacht. Daraus hat sich dann auch seine Diplomarbeit ergeben und später auch seine Doktorarbeit. Dabei beschäftigte er sich mit der Plasmaphysik, die Grundlage der Fusionsforschung. „Das Spektakuläre dabei ist, dass man sich in diesem Forschungsfeld eine direkte Anwendung erhofft, um Kraftwerke zu bauen, die die Welt mit klimafreundlicher und nahezu unlimitierter Energie versorgen“, erklärt Laggner.



Während er sich mit diesem Thema beschäftigte, hat Laggner gemerkt, wie klein die Gemeinschaft der WissenschaftlerInnen eigentlich ist. „Weltweit betreiben einige Tausend Menschen Fusionsforschung, dementsprechend wird das dann ganz schnell international“, so Laggner. Auf einer Konferenz hat Laggner schließlich einen Kollegen kennengelernt, der sich mit ähnlichen Fragestellungen in Princeton beschäftigt. „Er hat mich dann gefragt, ob ich aufbauend auf die Arbeit in München bei ihnen weitermachen will.“ Die Bedingungen hätten einfach gepasst und so hat er schließlich den Schritt über den Atlantik gemacht. „Wenn man die Flexibilität im privaten Bereich hat und diese Chance bekommt, ist die Entscheidung eigentlich nicht sehr schwer“, erzählt er. Außerdem dürfe man sich nicht versteifen, er habe immer die Einstellung gehabt „wenn’s nicht klappt, dann geh ich halt wieder zurück oder mache etwas anderes“.

Mittlerweile arbeitet er für das Princeton Plasma Physics Laboratory an der DIII-D National Fusion Facility, einem von zwei US-Fusionsgroßexperimenten und vermisst mit einer neuen, von seinem Team entwickelten Diagnostik das Neutralgas, den „Fusionsbrennstoff“, am Rand eines Fusionsplasmas. „Aktuell muss man das Verständnis des Plasmarandes erweitern, da hier die Modelle des Plasmas noch unzureichend sind und sie mit Hilfe von Experimenten angepasst und überprüft werden können“, erklärt Laggner. Das ist sehr wichtig, um Vorhersagen treffen zu können, wie sich der Plasmarand unter den Bedingungen eines Fusionskraftwerkes verhalten wird.

Aber nicht nur in der Physik bewegt sich Florian auf hohem Niveau. Während seines Studiums spielte er auch noch beim österreichischen Handball-Topclub "Fivers Margareten". „Meine Erfolge im Handball waren schon etwas Besonderes“, erinnert er sich. Er gewann mit seiner Mannschaft zwei Mal den österreichischen Pokal und wurde einmal österreichischer Meister. Schließlich beendete er seine Karriere aus zeitlichen Gründen: „Ich hatte

schon viel erreicht, wenn ich höhere Ziele angestrebt hätte, wäre der zeitliche Aufwand enorm geworden. Ich habe einfach eine langfristige Perspektive in der Wissenschaft gesehen und dementsprechend meine Prioritäten geändert.“

Den größten Unterschied zwischen Österreich und den USA sieht Laggner in der Einstellung zu Veränderungen. Österreich ist eher traditionsbewusst, während man in den USA sehr offen für Neues und für Innovationen ist. „Man bricht in den USA schneller mit Regeln. Nur weil etwas gestern so war, muss es heute nicht mehr so sein“, erzählt er von seinem Eindruck. Jedoch werden andererseits längerfristige Folgen manchmal nicht bedacht.



Die Ausbildung am BRG hat Florian Laggner in guter Erinnerung. „Es ist ganz gut gelaufen. Ich habe eine solide Grundausbildung erhalten und es wurde mein Interesse geweckt“, meint Laggner. Er hätte sich aber mehr Vorbilder gewünscht, die schon die Schule absolviert haben. „Wohin die gehen, war für mich nicht greifbar. Ich glaub es ist ganz wichtig, dass man den Schülern klarmacht, welche verschiedenen Karrierewege man nach dem Schulabschluss am BRG Feldkirchen einschlagen kann“.

Einen Tipp gibt Laggner den heutigen Schülern noch mit: „Man muss am Ball bleiben, sich ambitionierte Ziele setzen und dann die Arbeit schrittweise mit Motivation erledigen.“

## Corona G'schichten

Auch unsere Absolventinnen und Absolventen sowie die Lehrerinnen und Lehrer des BRG mussten in diesem langen Corona-Jahr ständig neue Herausforderungen meistern. Wie es einigen von ihnen dabei ergangen ist, erzählten sie uns!

### **Christina Bergmann**

Mein Name ist Christina Bergmann und ich bin Ärztin in einem öffentlichen Krankenhaus in Wien.

Die Corona Krise stellt uns natürlich vor allem im Krankenhaus vor große Herausforderungen. Die Intensivstationen sind voll, beziehungsweise für Covid-PatientInnen reserviert. Das „Normalprogramm“ muss hintenangestellt werden, Normalstationen werden zu Covid-Stationen umgewandelt und MitarbeiterInnen werden dorthin versetzt, wo sie gerade dringender gebraucht werden. Das führt teilweise wiederum zu Personalmangel auf anderen Stationen.



Für mich bedeutet Covid-19 vor allem, dass ich sehr flexibel sein muss. Jeden Tag gibt es neue Informationen und Regeln, auf die man sich einstellen muss. Außerdem werde ich sehr oft getestet und die FFP2 Maske ist für uns schon lange Pflicht. Das bedeutet vor allem in den Nachtdiensten, dass die Maske 25 Stunden getragen wird und nur abgenommen werden kann, wenn man alleine im Dienstzimmer ist. Das ist aber nicht vergleichbar mit den Herausforderungen der KollegInnen auf den Intensiv- und

Covidstationen, die in der kompletten Schutzausrüstung arbeiten müssen.

Aber auch für die PatientInnen ist die Situation sehr herausfordernd. Teilweise gab es ein komplettes Besuchsverbot und auch derzeit darf jede/jeden PatientIn nur alle 7 Tage eine Person besuchen. Vor allem für chronisch Kranke ist das psychisch sehr belastend, da nehme ich mir dann oft extra Zeit, um mit den PatientInnen ausführlich zu sprechen und zu versuchen, ihnen die Angst etwas zu nehmen.

Ich bin sehr froh, dass die meisten meiner KollegInnen und ich mittlerweile geimpft sind. Ich hoffe, die Impfung ist bald für alle verfügbar und wir bekommen die Pandemie so in den Griff.

## **Manuel Benjamin Leitner**

So here we are, in 'lockdown', again! Of all the hopes we all had on 1st January 2020, I doubt anyone imagined the year would revolve around a pandemic. How has this past year been for me? Being an English teacher, I'll tell you auf Englisch, "natürlich".



The changes for pupils and teachers to distance learning have already been widely documented, so permit me to tell you about life at a more personal level. It is almost one year to the day since my children last saw their grandparents. That's a year's worth of birthdays, Easter and Christmas celebrations that have been missed. As the rest of Austria was happily reunited, enjoying socially distanced family picnics, we were still stuck in the digital world with our British relatives. Hopes



had been raised for a rendez-vous in the summer, but it was difficult to keep up with which international borders were open or shut at any given point. And that's before you try to find international health insurance! It has been an emotional rollercoaster for us all, especially for our five-year-old. Our one-year-old will celebrate her second birthday seeing her British family in the only way she now knows them – from a computer screen. We hope that by the summer, a vaccine will make a reunion possible. Then we only have to worry about Brexit. 😊

## **Bernadette Mitterer**

Mein Name ist Bernadette Mitterer (geb. Huber, Matura 2008) und ich bin Lehrerin an der HLW Spittal/Drau. Mit Beginn der Coronakrise begann für uns an der Schule eine sehr herausfordernde Zeit. Unsere SchülerInnen sind seit Anfang November 2020 im Distance Learning und wir unterrichten laut Stundenplan und mittels Video-konferenzen. Das funktioniert sehr gut, trotzdem war es für alle Betei-



ligten eine große Umstellung. Ich habe den Unterricht für meine 13 Klassen teilweise verändert, neues Unterrichtsmaterial vorbereitet und auf den Online-Unterricht adaptiert. Außerdem bin ich Klassenvorstand einer 2. Klasse Fachschule und ich habe mich bemüht, dass der gute Kontakt zu meiner Klasse bestehen bleibt – per Mail und Telefon bin ich nahezu rund um die Uhr für diverse Anliegen erreichbar.

Mein Arbeitsalltag veränderte sich also grundlegend. Wir haben in dieser Zeit einen digitalen Aufschwung erlebt, ich kann es aber

kaum erwarten, endlich mit dem Präsenzunterricht fortzusetzen. Über das Internet ist mittlerweile vieles möglich, es ersetzt aber nicht die zwischenmenschlichen Beziehungen!

## **Tim Huber**

Mein Name ist Tim Huber und ich habe 2010 am BRG maturiert. Neben meiner Arbeit in der Wirtschaftskammer Kärnten spiele ich Basketball bei KOŠ Klagenfurt in der zweiten Bundesliga. Mit dem Beginn der Pandemie und den damit verbundenen Lockdown wurde der Spielbetrieb für den gesamten österreichischen Basketball im März letzten



Jahres eingestellt. Damit wurde auch unsere Saison mitten im Kampf um die Playoffs frühzeitig beendet und auch das Training mit der Mannschaft konnte nicht mehr stattfinden. Somit musste ich in dieser Zeit auf das Balltraining und das Workout in der Kraftkammer verzichten. Ich versuchte trotzdem durch Körpergewichtstraining zu Hause und regelmäßiges Laufen bestmöglich fit zu bleiben und meine Ausdauer hoch zu halten.

Die heurige Saison konnte von September bis November normal durchgeführt werden. Mit dem neuerlichen Lockdown mussten wir zwar in eine kurze Pause, durften den Trainings- und Spielbetrieb aber glücklicherweise wiederaufnehmen, da wir als Spitzensport eingestuft wurden. Allerdings gelten für uns verstärkte Sicherheitsmaßnahmen. Dazu zählen regelmäßige Tests, tägliches Fiebermessen und ein Gesundheitstagebuch. Zudem finden die Spiele ohne Publikum statt. Trotz allem bin ich sehr froh, dass ich meiner Leidenschaft nachgehen kann und hoffe, dass auch bald der Breitensport wie gewohnt stattfinden kann.

## Eine Schule – Viele Wege

In dieser Rubrik stellen wir euch heute wieder einen Absolventen des BRG vor, dessen Werdegang und seine Erinnerungen über seine Zeit am Gymnasium.

### **Martin Schöndorfer**

Schüler des BRG: **von 2001 bis 2009**

Maturajahr: **2009**

Beruf/Studium: **Schauspiel und Life Coach**

Liebstes Schulfach: **Mathematik**

Liebblingslehrer/in: **Frau Prof. Fleischmann**



Wo es nach der Matura hin geht, weiß man oft selbst nicht so genau. Das einem dabei kaum Grenzen gesetzt sind, zeigt uns Martin Schöndorfer.

Nach der Matura und dem absolvierten Grundwehrdienst nahm er all seinen Mut zusammen und wagte den Sprung ins kalte Wasser. Sein Ziel war, dass von Frau Prof. Fleischmann empfohlene Lee Straßberg Institute in New York, eine Schauspielerschule, die vor ihm schon Größen wie Christoph Waltz oder Scarlett Johansson absolvierten. „Meine Ausbildung am Lee Strasberg Institute hat mich nicht nur auf meine schauspielerische Laufbahn, sondern auch aufs weitere Leben vorbereitet. Ich musste mich meinen tiefsten Emotionen, Ängsten und Träumen stellen und meinen im Laufe der Zeit aufgebauten Schutzwall abreißen. Als schüchternes Mauerblümchen kam ich dort an, und

bin am Ende erwachsen, selbstbewusst und mit viel Kraft und Mut weitergezogen“, so Martin zu seiner dortigen Zeit.

Neben seinen wertvollen Erfahrungen in New York erinnert er sich aber auch gern an seine Schulzeit zurück. Als besonders wertvoll für seinen jetzigen Berufsalltag sieht er die Fähigkeit, selbstständig zu lernen und sich seine Zeit gut einzuteilen. So spielte er damals auch Schlagzeug und war beim Feldkirchner Handballverein, und schaffte es dennoch, die Schule nicht zu vernachlässigen. Zudem hat ihm der Englisch- und Französischunterricht am BRG, die Liebe zur Sprache nähergebracht.

Aber selbst seine ersten Schritte als Schauspieler fanden am BRG statt. So beschreibt er seine Englisch-Theaterwoche am BRG als definitiv schönste Erinnerung an die Schulzeit. Dabei wurde das Stück „To play or not to play“ einstudiert, eine kleine Parodie zu Shakespeares Werken.

Nach über drei Jahren in New York zog es Martin nach Los Angeles, womit er sich einen Kindheitstraum erfüllte. Nach zwei Jahren dort machte er einen kurzen Zwischen-

stopp in der Heimat, ehe es nach Berlin ging, wo er bis dato verweilt. Fragt man, auf welche seiner Schauspielauftritte er besonders stolz ist, wartet er mit zwei tollen Erfahrungen auf: „Als Theaterstück war mein Highlight „Waiting for Lefty“ das von Sarna Lapine inszeniert wurde - da habe ich Liam Neeson kennengelernt, der im Publikum saß. Er hat mich danach angesprochen,



*Martin bei seinem  
Maturaball 2008*

weil er sehr begeistert von meiner Performance war - hat eine Weile gedauert, bis ich mich wieder fassen konnte. Im Film Bereich fand ich den Kurzfilm „Moschaisk“ unglaublich herausfordernd. Darin geht es um zwei Brüder im 2. Weltkrieg, die an der Front gemeinsam kämpfen und am Ende muss der ältere Bruder den jüngeren verletzt zurücklassen. Emotional und auch körperlich war das richtig anstrengend. Am Ende war es das Ganze auch wert, und auf YouTube kam der Film mit mittlerweile 4.5 Millionen Views sehr gut an.“

Sein Rat für die SchülerInnen und zukünftigen AbsolventInnen des BRGs:

„Höre auf dich selbst, verfolge deine Träume und Ziele. Glücklich zu sein, zu sich selbst zu stehen, und seinen eigenen Weg zu gehen ist wichtiger als gute Noten zu haben oder es anderen recht machen zu wollen. Und vergleiche dich nicht mit anderen - sondern nur mit dir, wer du gestern warst, und wer du heute sein möchtest. You only live once - also LEB'!“

### **Wir brauchen dich!**

Hast auch du lustige Erinnerungen an die Schulzeit, an Schulausflüge oder Maturafeiern, die du uns mitteilen möchtest?

Hast auch du schon etwas erreicht, auf was du stolz bist?

Dann schreibe uns jetzt eine Nachricht über unsere Social-Media-Kanäle oder per E-Mail ([absolventenverein@brg-feldkirchen.at](mailto:absolventenverein@brg-feldkirchen.at)) und teile uns mit, warum du gerne beim nächsten Newsletter einen Steckbrief befüllen möchtest.

Wir freuen uns auf deine Geschichte!

## **Unser Mentoring Projekt**

### **Liebe AbsolventInnen!**

Derzeit ist es für viele SchülerInnen eine herausfordernde Zeit, in der es nicht immer möglich, ist vor Ort zu sein und gemeinsam den Schulalltag zu bewältigen. Besonders für die achte Klasse des BRG Feldkirchen steht ein weiteres, großes Ziel bevor: Die Matura.

Da wir alle vor ein paar Jahren auch genau in dieser Situation standen, wissen wir wie viel einem diese Situation abverlangt. Um genau hier konkrete Unterstützung für die baldigen AbsolventInnen geben zu können, haben wir uns bereits so einiges einfallen lassen. Wir möchten euch von unseren Plänen berichten:

#### **1) Mentaltraining als Prüfungsvorbereitung**

Wir haben bereits mit Frau Mag.<sup>a</sup> Daniela Vaschauner Kontakt aufgenommen und planen über einen Zeitraum von fünf bis sechs Wochen ein Mentaltraining für die baldigen AbsolventInnen. Zuerst wird es einen kurzen Theorieteil mit Tipps und Tricks zur geistigen Vorbereitung geben. In den anschließenden Einheiten startet die Praxis, bei welcher jede und jeder die Möglichkeit hat, praktische Übungen zu erlangen, um bestens auf die Matura vorbereitet zu sein. Bereits vor dem schriftlichen Maturatermin sollte das Mentaltraining abgeschlossen sein und dem Kapitel MATURA steht somit nichts mehr im Wege.

#### **2) Mentoring-Programm**

Dieses Mentoring-Programm dient einer besseren Vernetzung zwischen den SchülerInnen und den AbsolventInnen. Im Mittelpunkt stehen dabei persönliche bzw. digitale Treffen zwischen

berufserfahrenen oder studierenden Absolventinnen (MentorInnen) und SchülerInnen (Mentees). Das Mentoring Programm bietet nicht nur den Mentees zahlreiche Vorteile und Einblicke in spannende Berufsfelder bzw. Studien, auch für die MentorInnen ergeben sich Benefits und bereichernde Erlebnisse.

Die Mentees haben die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und von Erfahrungen der MentorInnen zu profitieren. Des Weiteren sollen die Mentees einen Einblick in die die Welt des Studierens bzw. in die Arbeitswelt bekommen, wodurch ihnen der Übergang von der Schule ins Studium erleichtert werden soll. Den MentorInnen wird ein direkter Zugang zu den aktuellen MaturantInnen geboten und sie können so einen wertvollen Beitrag zu Förderung junger Nachwuchstalente leisten.

Um ein solches Mentoring Programm aufzubauen, brauchen wir natürlich starke Persönlichkeiten und AbsolventInnen, welche bereit sind, ihre wertvollen Erfahrungen zu teilen.

Dabei sind wir derzeit noch auf der Suche von Absolventinnen aus folgenden Fachrichtungen:

- Medizin
- Informatik
- Sportwissenschaften
- Chemie
- Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Lehramtsstudien
- Architektur
- Physik
- Gesundheit und Soziales
- Pharmazie
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Marketing und Sales
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Verpackungstechnologie

Wenn du Erfahrung in einem dieser Bereiche hast, in diesem Bereich ein Studium abgelegt hast oder ablegst, gib uns bitte Bescheid. Den derzeitigen MaturantInnen wäre es ein großes Anliegen, mit erfahrenen AbsolventInnen aus diesen Bereichen zu sprechen.

Scheint deine Fachrichtung nicht auf und du möchtest trotzdem mitarbeiten? Kein Problem! Melde dich einfach bei uns und wir finden bestimmt Personen, die sich für deinen Bereich interessieren.

Wir freuen uns auf eure Mithilfe und wünschen euch alles Gute!

Die Ansprechpartner findest du unter folgenden Telefonnummern bzw. kannst du dich gerne auch per E-Mail melden!

**Lukas Pertl**

Tel. 0681 817 737 35

E-Mail: [lukas.pertl@gmx.at](mailto:lukas.pertl@gmx.at)

**Franz Kampl**

Tel. 06604008221

E-Mail: [franz.kampl97@gmx.at](mailto:franz.kampl97@gmx.at)

## **Unser erstes Event**

### **Gespannt auf den Spritzerstand?**

Nachdem bekanntlich aus unserem Punschtrinken nichts geworden ist, haben wir nun das sommerliche Pendant ins Auge gefasst. Wir planen, natürlich stets unter dem Vorbehalt, dass es die Covid-Situation zulässt, ein gemütliches Zusammenkommen mit Weinspritzer, Musik und Co vor dem BRG. Wann bzw. wie genau die Sache ablaufen wird, kündigen wir sobald Planungssicherheit besteht, noch an. Wir freuen uns auf euch!








## Wings for life World Run

### Für die Laufen, die es selbst nicht können.

Ein weiteres anstehendes Event kommt nicht von uns, sondern von der 8A des BRGs. So tritt man beim diesjährigen „Wings for life World Run“ am 9. Mai als BRG-Feldkirchen Team an, wobei jede/jeder dazu eingeladen ist, mitzumachen. Entweder man läuft mit dem Team selbst mit, oder man sponsert einen der laufenden Schülerinnen und Schüler. Sämtliche Spenden gehen zu 100% zweckgebunden an die Rückenmarksforschung. Weitere Details zu Startzeit, Spendenkonto und Co. folgen auf unseren diversen Kanälen.

## Unterstütze uns

-  Werde Mitglied!
-  Informiere andere Personen über diesen Verein.
-  Teile uns deine Vorschläge, Anregungen und Ideen mit.
-  Folge uns online und like oder teile unsere Beiträge.
-  Unterstütze uns finanziell. Jede Spende hilft uns.

## Finde uns online!

Folge uns auf Social-Media: Die aktuellsten News rund um den Absolventenverein findest du auf Facebook und Instagram.



@absolventenvereinbrgfeldkirchen

<https://www.facebook.com/absolventenvereinbrgfeldkirchen>



@av.feldkirchen

<https://www.instagram.com/av.feldkirchen/?hl=de>



**ABSOLVENTENVEREIN**  
BRG F E L D K I R C H E N



Flurweg 3, 9560 Feldkirchen

Tel: +43 660 4008221 (Franz Kampl)

E-Mail: [absolventenverein@brg-feldkirchen.at](mailto:absolventenverein@brg-feldkirchen.at)

Homepage: [https://www.brg-feldkirchen.at/?page\\_id=558](https://www.brg-feldkirchen.at/?page_id=558)

IBAN: AT26 2070 2000 0004 4271

BIC: SPFNAT21XXX